

## THEMENLANDKARTE

## Zeitenwende und Neustart

Die Pandemie hat viele verändert, was vielleicht noch Jahre gebraucht hätte. Die Frage ist, wird uns diese Erfahrung in Zukunft stärker leiten? Machen wir nach der Pandemie so weiter wie vor der Pandemie? Wo sehen Sie auf langer Sicht Veränderungen, neue Bedürfnisse und verändertes Verhalten?

- Krise als Chance
- Neustart für kritische Themen
- Wirtschaftswunder-Zeit
- Digitalisierung
- Lebensmittel
- Natur
- Mehr Nachhaltigkeit?
- Tierwohl
- Wie starten wir in die post-Corona-Zeit? (Analogie Oktoberfest)

## KOMMENTARE

### zu Zeitenwende und Neustart

**Die Kommentierungsphase ist beendet. Vielen Dank für Ihre Kommentare!**

[\[...\]](#) Alle Kommentare öffnen

---

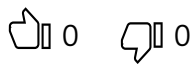
13. VON **OHNE NAME 14262**

📅 26.11.2020 ⌚ 16:10

### Nachhaltigkeit

Dass diese Pandemie eine Zäsur in der Zeitgeschichte bilden wird, steht fest. Meines Erachtens sollten wir diese Zäsur tatsächlich dazu nutzen, unser Leben als Menschen auf diesem Planeten fortan nachhaltiger zu gestalten.

Das Wirtschaftswachstum als Prämisse wird auf längere Sicht die Existenzgrundlage des menschlichen Lebens auf diesem Planeten zerstören.



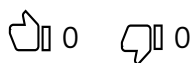
---

12. VON **OHNE NAME 14262**

📅 26.11.2020 ⌚ 15:58

## Digitalisierung

Eine stabile und schnelle Internetverbindung wäre eine Hilfe, um persönliche soziale Kontakte zeitweise durch Video-Konferenzen zu ersetzen.



---

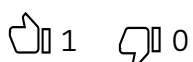
11. VON **STUGGI**

📅 26.11.2020 ⌚ 12:45

## Positive Effekte

Ohne Corona wäre es niemals gelungen, sämtliche andere Krankheiten und Lebensrisiken und vor allem die Furcht davor restlos auszumerzen.

Selbst Krebs wurde von Corona besiegt. Auch das (fast) bedingungslose Grundeinkommen rückt näher. Die einzige Bedingung ist, allein zuhause zu bleiben, denn nur so bleiben wir gesund.



---

10. VON **OHNE NAME 14086**

📅 24.11.2020 ⌚ 16:22

## Folgekosten von Corona

Welche Konzepte gibt es um die neu aufgenommenen Schulden für die Coronahilfen abzubezahlen? Wo soll künftig gespart werden? Wo muss auf jeden Fall weiter investiert werden?

👍 2    🗨️ 1

---

9. VON **MAFRIMU**

📅 19.11.2020 ⌚ 20:52

## Diese Krise ist keine Chance

Diese Krise vernichtet Existenzen, nicht nur aktuell in Kultur und Gastronomie. Es geht hier mehr um mehr als den Schutz der Risikogruppen im Hinblick auf die gesundheitlichen Aspekte der Coronapandemie. Familien werden zerstört, Kindern und Heranwachsenden wird die Zukunft genommen, die ganze Gesellschaftsordnung in der Demokratie wird aufs Spiel gesetzt.

Psychische Erkrankungen nehmen exponentiell zu. Spielt alles keine Rolle.

Auch nicht, dass das deutsche Gesundheitssystem über Jahrzehnte von der Politik als ineffizient und als zu teuer gescholten wurde.

Bis Anfang 2020 war jeder Euro für das Gesundheitssystem ein Euro zu viel.



Jetzt klopfen Sie sich gegenseitig auf die Schulter, wie toll, im internationalen Vergleich, doch das deutsche Gesundheitssystem ist.

In unserer globalisierten Welt sollte man doch die Probleme mal global betrachten.

Wie viele Menschen sterben denn eigentlich täglich an Hunger oder durch menschengemachte Kriege, um nur zwei Faktoren zu nennen. Vom Klimawandel und den Auswirkungen mal ganz zu schweigen. Diese Krise ist, im Vergleich zu den Problemen die diese Welt eigentlich hat, einfach lächerlich.



Es wird keine Zeit nach Corona geben. Es wird nur eine Zeit mit Corona geben, so wie mit HIV, Masern, Windpocken, Keuchhusten, Tuberkulose, ect auch. Nichtmal die Pest ist bis heute ausgerottet.

Es ist nur die Frage, wie man damit umgeht.

 9  7

---

## 8. VON **KATHABECK**

 19.11.2020  12:16

### Kinder vor Umweltschäden und Unfällen schützen so wie wir heute die Älteren vor Corona schützen



Zu Recht versuchen wir derzeit die Älteren und gesundheitlich Schwächeren in unserer Gesellschaft zu schützen. So sollten wir zukünftig aber auch unsere Kinder/Jugendlichen schützen

-vor den vielen Verkehrsunfällen

- vor Krankheiten durch Luft- und Umweltverschmutzung (Stichwort Leukämie bei Kindern in typischen Kreuzfahrthäfen)



- vor einer durch die Klimaerwärmung zerstörten Umwelt

Da sollte es eine Art Generationen-Pakt geben, dass sich die Erwachsenen verpflichten nach Corona mehr dafür zu tun.

 7  4

---

## 7. VON **KATHABECK**



 19.11.2020  12:09

### Unternehmen und Bereiche unterstützen, die das Leben/Zukunft verbessern

Die Corona-Krise sollte uns zeigen, dass sich nicht alles immer am kurzfristigen Nutzen orientieren sollte. Vielmehr sollten wir beim Planen und Handeln die Zukunft mitbetrachten.



Konkreter:

- Branchen/Unternehmen sollten nur Unterstützung bekommen, wenn sie dafür auch einen gewissen Prozentsatz der Hilfen einsetzen für Umweltschutz, nachhaltige Produkte, Arbeitsschutz ...
- Branchen/Unternehmen sollten nur Unterstützung bekommen, wenn sie zusagen, keine Arbeitsplätze abzubauen in der Pandemie und ihre Gewinne in Deutschland versteuern
- Wir als Staat sollten in Bereichen investieren, die unser Leben besser machen: Gesundheitssystem, Umweltschutz, Bildung, verbesserte Infrastruktur in Städten/Dörfern, Kultur ...
- Europa sollte autarker werden in der Produktion von Gütern, um weniger abhängig von unter schlecht produzierten Billigimporten zu sein.

 9  2



---

6. VON **KARIN KÜHN**

 17.11.2020  17:58



## Chancen aus der Corona-Pandemie

In den letzten Monaten haben sich viele Bürger\*innen für andere freiwillig engagiert. Sie haben dabei Sozialkompetenzen erworben, die sie möglicherweise vorher nicht hatten. Welche Erfahrungen haben sie damit gemacht, welche neuen Kompetenzen haben sie damit erworben? Wie können diese neuen Kompetenzen erfasst, vielleicht bewertet werden, wie können sie den Freiwilligen in Zukunft zugute kommen, möglicherweise bei der Arbeitsplatzsuche? Damit befasst sich das europäische Projekt "CRISISS - Soft Skills Assessment and Competence Validation for Volunteers in Transnational Crisis", das ich leite, und ich möchte dieses Thema als Chance aus der Pandemie einbringen.

 11  3

---

5. VON **DIETMARFERGER.DE**

 17.11.2020  14:40

## Die Ziele der Französischen Revolution endlich umsetzen

Die Frage ist mutig und ja, jede Krise ist eine Chance.

Nach dieser Krise könnten wir die Ideale der Französischen Revolution endlich umsetzen:

- wirkliche Freiheit in Wissenschaft, Forschung, Bildung und den Medien
- wirkliche Gleichheit vor dem Recht, in der Chancengleichheit und in der politischen Mitbestimmung
- wirkliche Brüderlichkeit (heute besser: Solidarität) in der Wirtschaft.

Ergänzt durch den Schutz der Natur und das Bewusstsein, dass wir nur das verbrauchen dürfen, was auf diesem Planeten nachwächst ("Postwachstumsgesellschaft").

Denn "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" wurden schon vor 230 Jahren nicht beliebig gefordert, sondern klar einem bestimmten Lebensgebiet zugeordnet. Damals wurde gefordert:

- Freiheit für Bildung und Glauben
- Gleichheit vor dem Gesetz
- Brüderlichkeit in der Wirtschaft.

Bis jetzt haben wir aber - und das sind auch die Ursachen der Corona-Pandemie, die eher ein Symptom als ein Virus ist - vor allem Gleichschaltung in der Wissenschaft und in den Medien, ungleiche Behandlung (falsch verstandene Brüderlichkeit) vor dem Gesetz und vor allem Freiheit in der Wirtschaft.

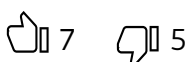
Die Gleichschaltung in der Wissenschaft verhindert beispielsweise, dass vielversprechende, nebenwirkungsfreie und günstige Heilmittel erforscht werden. Stattdessen werden Milliarden Steuergelder in Impfstoffe gepumpt, von denen Herr Wieler treffend sagt, dass niemand weiß, wie sie wirken, wie gut sie wirken, und was sie bewirken.

Die materielle Welt ist endlich. Und endliche Güter müssen solidarisch verteilt werden. Nicht nur zwischen den Menschen, sondern auch zwischen den Generationen. Wir müssen aufhören, mehr zu verbrauchen als auf diesem Planeten neu entsteht.

Schon Kinder wissen, dass sich niemand so viel vom Kuchen nehmen darf wie er will, auch nicht, wenn er ihn bezahlt. Und sie wissen auch, dass der mit dem größten Hunger auch etwas mehr bekommt als der, der schon satt ist.

Solidarität als Prinzip in der Wirtschaft zu denken und umzusetzen, ist ungewohnt, aber machbar. Und die, die es tun, gewinnen sehr viel Lebensqualität. Denn bei ihnen stehen nicht mehr das Geld, sondern der Sinn und der Nutzen dessen, was sie tun, im Mittelpunkt.

Und nein, Solidarität in der Wirtschaft ist eben kein Sozialismus, der das Prinzip der Gleichheit verfolgt. Aber hier sind die größten Hürden zu nehmen. Solange das Prinzip der Gewinnmaximierung in der Wirtschaft herrscht, werden wir nie zu einer wirklich friedlichen und nachhaltigen Gesellschaft werden können.



---

#### 4. VON INGO KANNGIESSER

📅 16.11.2020 ⌚ 12:10

### Zukünftige Epidemien / Pandemien

Fragen an den demokratischen Rechtsstaat ...

Wie gehen wir als Gesellschaft mit zukünftigen Epidemien / Pandemien um?

Wie wird die Bürger\*in informiert?

Was wiegt mehr - Datenschutz oder Kontaktverfolgung - und warum?

Was wiegt mehr - Grundrechte der Bürger oder Staatsmacht - und warum?

Warum werden Veränderungen (in der Gesellschaft) ohne unmittelbare Gefahr und Kostendruck nicht angegangen? Müssen wir unsere Demokratie weiterentwickeln? Wie?

Wir klagen jetzt die Schulen / Lehrer an ... spontan keinen digitalen Unterricht anbieten zu können ... sind aber nicht einmal in der Lage ein flächendeckendes Mobilfunknetz (G4) anzubieten. Was macht der Staat eigentlich, wenn keine Lobby / Verband hinter berechtigten Interessen steht? Müssen wir als Staat an diesem Punkt besser hinhören lernen? Wie soll das umgesetzt werden?

Wie kann unser demokratisches System langfristige Ziele planen und dann auch umsetzen (Klimaschutz, Renten, ...), wenn es keine "Instanz" hierfür gibt? Welche Instanz wäre geeignet?

Wie könnte Politik professionalisiert werden ohne dass Beraterfirmen ohne demokratische Legitimation sehr großen Einfluss gewinnen (und Geld verdienen)? Wie kann der Bürgerwille zu speziellen Fragen professionell erfragt werden, ohne auf die Mainstreampresse angewiesen zu sein?

Wie kann Pressefreiheit gewährleistet werden?

Wie kann die Unabhängigkeit der Gerichte gewahrt bleiben?

Was braucht die Polizei und was braucht die Bundeswehr um deren jeweilige (neuen) Aufgaben zu bewältigen?



Wie kann die Selbstverantwortung des Bürgers gesteigert werden, und gleichzeitig das Gemeinwohl im Blick bleiben?

Was ist ein guter Bildungsplan in Schulen? Wie heißen die Bildungsziele in Schulen? Welche Persönlichkeitszüge der erzogenen und erwachsenen Bürger\*in wollen wir gerne fördern? Wie?

...

Alles Fragen, für die es bereits Ideen und Verbesserungsvorschläge gibt. Aber unser Parteien-System ist nicht einmal in der Lage eine Bundestagswahlreform auf den Weg zu bringen, die das Wohl der Republik in den Mittelpunkt stellt. Wie nimmt die Politik und die Parteien die übertragene Verantwortung an und wie legt sie Rechenschaft dafür ab. Und welche Konsequenzen werden wann und wie gezogen, wenn die Politik oder die Parteien dieser Verantwortung nicht gerecht werden?

Wenn Kritik an der Politik oder an den Parteien ausgeübt wird - sei es durch Demonstrationen oder über andere Kanäle - wie sensibel und wertschätzend gehen wir mit diesen Informationen bzw. Rückmeldungen um? Jedes Qualitätsmanagementsystem kann da schon ein Fortschritt Richtung Kundenorientierung / Bürgernähe sein. Wäre doch auch eine gute Idee! Die Einführung eines Qualitätssystem zur Verbesserung der Demokratie, Bürgernähe, Nachhaltigkeit, ...

 11  4